Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Leitpriester zu Gengenbach, Christliche ... Warnung von der vermeinte ... Reformation ... in 5 Artickeln erklärett ... von einem priester ... Catholischer Kirchen - Cod. Ettenheim-Münster 34

[S.l.], 1567-1568

Volgett der dritte Artickel

urn:nbn:de:bsz:31-108164

Visual Library

Volgett der dritte Artikel Namlich Von dem Ewig Bleibenden Wortt Gottes

Dieweil nun aber der Catholischen Warhaffti-
gen Kirchen fürnemste Eygenschafft (Wie
auch solches die Secten bekennen) das sie mit einer
~~ein solche~~ ewigen freundtschafft vnnd vnzertrenlichen Verbündtnus
~~fatt mit~~ also vereinbartt dem Wort Gottes, das keines ohne
das ander recht erkannt, angenommen vnnd
seliglichen behalten mage werden. So ist
nottwendig einen satten vnnd gründtlichen
bericht, von dem wesen vnnd Eigenschafft
des Worts Gottes zu vernemen.

Vor allen dingen sollendt wir wissen vnnd
anbetten das Ewig Wortt welches Gott
selbers ist vnnd war im anfang bey Gott

Act: 1. p. 23
1 Joa: 1.
Rom: 1.
Heb: 1.
Vide Stucce: papæ sermone 1. de Stat. Christi

dan alle dingz seind auch erschaffen durch
dasselbig / welches ist fleisch worden und
hatt in unnsß gewonnet IESVS CHRs
der Son des lebendigen Gottes Welcher
sich selbers demütiglichen zu uns gemidri-
get und die Knechtlichen gestalt warer Mensch-
heit an sich genomen / und also erfüllet dar
durch den Propheten Esaysen: Ein gekürtzet
Wort würdt der Herr auff Erden machen.
Diser ewige Wortt der Son Gottes / hatt im
selbers auff grundloser barmhertzigkeit ver-
mählett die Catholische Kirch / bey welcher er
auch zu bleybenn versprochen hatt alle tag
biß an das Ende der Wellt. Also das ke-
ner Heresey oder Kätzerey diser Wortt in
gnadenreicher warhafftiger beywonung oder ge-
genwürtigkeit zu haben müglich / wie dann
solches in vorgenden Zeuncken vollkomenlicher

anzeigt worden:

Zudem anderem wirdt das Wort Gottes
verstanden vnnd in der geschrifft gar offt ge-
braucht / fur einen Göttlichen beruff vnnd
sendung / namlich wan Gott eins ein Ampt
befilcht wie der Mosi / Aaron / Hieremie / vnnd
Joanni dem Tauffer / von welchem wir lesen /
Das geschehen seye das Wort / oder der
beuelch des Herren / zu Joanne dem Sonn
Zacharie in der Wüstin / vnnd er kam in alle
gegend vm den Jordan vnnd verkiget den
Tauff der Buß zur vergebung der sunden.
Also ist den warhafftigen Propheten geschehen
das Wort des Herren / vnnd nennet auch
solche mit Namen Götter / zu welchen das
Wort Gottes geschehen / wie Christus der Herr
selbers anzeigt Joan: 10 Deren he Augustinus
legt auß diser volgende Wort: Fuisti

Verbum Dni in manu Aggei ⊂ Der Herren
Wortt ist geschehen in der Hand Aggei / das ist /
In gewalt ist im gegeben worden zu predigen
des Herre Wortt ⊂ Dan niemandt solle im
selbers die Ehre nemen er werde dan berufft
von Gott / sperricht Sanctt Paulo Demselben
Würdt gar hefftig geclaget von dem Herren
über die unerfarenlich frauel falscher Pro-
pheten welche sein Wortt zu stelen pflegten
Ich studet sie nicht / und sie lufften / ich redet
nicht zu Ihne und sie predigte ⊂ Ich hab sie
nit gesandt / sperricht der Herr / und sie
predigten in meine Namen fälschlichen ⊂

Wie nun die Catholische Kirch dises Herrlich
Wortt Gottes / warhafftiges bestendiges und
kresftiges berufts von Chro empfangen und
in dem selbigen Ewiglichen bestiget ist auch
in vorgehenden Puncten eygentlichen angezeigt
und bewisen ⊂

Die newe Propheten aber als selbs pewarffene
pflantzungen mögen kein bestandt haben, dan
ihr Ihre hatt keine Succession ordenliches
berüffs à Cathedra Eccliæ, von dem Stuhl
der Kirchen, sonder von dem Stuhl der Pfer-
lentz, vnnd ihre pemeinschafft in der auff-
rur vnnd Vnderstorchung Core Dathan
vnnd Abirons (2)

Zudem dritten würdt das Wortt Gottes pe-
nomen für alles was von Gott durch
Christum sampt den Propheten vnnd Apostlen
pereedt vnnd pehandlet, in Biblischen pe-
schrifften Kofasset vnnd begriffe, Vnnd
dasselbig nit allein nach dem Buchstaben
vnnd Wortten, sonder nach rechtem vnnd
Warhafftigen Kestande, des heiligen Geysts
Dan das sollendt alle Christen fürnemlichen
merkken vnnd Wyssen, das kein Propheceÿ

2 Pet: 1. in der geschrifft geschicht auss Eygener
ausslegung (Wie Sanctg Petrg warnet) dan
es ist kein rechte Weyssagung nie auss Menssch-
lichem Willen herfür gebracht Sonder die
Heiligen Menschen Gottes haben geredt/ (Was
inen der Heylig Geyst eingeben hatt.)
Diser H. Geyst aber hatt nach der Warhaffte
Joan: 14: .16. zu sagt Cunt Verheyssung Chri/ die H. Catho-
lische Kyrch (die do ist der leib Chri/ in die
geliebte Braut Chri) entpfange zu einem
Tröster Cund Lehrmeister aller Warheit/
Cund Würdt in behalten Ewiglichem.
Esa: 40. Also das auch das Wort Gottes allein bey
Verbū Dni manet in ternū pro Ecclia q̃ he-
reses omnē seculorū der selbigen auch Ewiglichen bleybem/
nach dem dan der Herr durch Esaiam den
Propheten Warhafftiglichen Verheissen sprechend:
Esa: 59 Diser ist mein Bundt mitt ihne (spricht
der Herr) mein Geyst der in dirr/ Cund

meine Wortt die ich gelegt hab in deine
Mundt / werden nit von deine Mundt
weichen / noch von dem Mundt deiner
Kindere / noch von dem Mundt deiner
Kindeskinder / von nun an bis in Ewig-
keit / spricht der Herr: —

Und also würdt die Catholische warhafftige
Kirch unterscheiden von andere Sectenn /
welche unter dem schein der Göttlichen ge-
schrifften / ein Erdichte fremde der Kirchen
unbekantte Lehre und Meinung herfür
bringe / vor welcher man sich als fleissig
als vor des Teüffels ihre sich hüten soll /
und sich nicht betriegen lassen dass sie
sprechen: Scriptum est / es stehett ge-
schriben / dan auch gleichfalls der Teüffel
Matt: 4: ein Vatter der Lügen / mit Herrlichem

ausgetrunckten Worten Göttlicher geschrifft / Chm
den Herren selbers / sich von dem Tempelll ver-
messenlich hinab zu werffen / vereinglichen Vnwarr-
heit. Vnnd leider itzunder unfalbarlich ge-
lestes Herrlichen Ingenia also verblendet / das sie
vnder einem vermeinte schein der geschrifft (welche
sie nach yhrem Kopff auslegen / den Tempel
der Einigkeit Catholischen Kyrchen zu lassen /
auff das do werde erfüllt Was der Heylig
Apoc: 12. Ioannes in seiner offenbarung meldet Der
Drach mitt seine Wedel hade nider zogen das
dritte theil der Sterne des Himels vnnd sie
auff das Erdrich geworffen ⊙ Wer Ohren
hab zu hören der hör :

P ~ : Articuli Tertij Pars Secunda : ~

§

Nun ist aber in vorgehendem Artickel
auch angezeygt worden das die abgetheilte
Heretirj den H. Geyst mit nichte habendt/
vnnd derselben vnnützlich/ das recht Wort
Gottes/ das ist/ den rechten Verstand heyliger
geschrifft bey inen zu finden ::

Darumb dan auch weytters eygentlichen
warzunemen/ vnnd fleyssiges aufzumerckhen
zu habenn/ der was vnderscheid warhafftiger
Verstandt des Wort Gottes vnnd der geschrifft
von der falschen Meinung vnnd betrüglichen
Verstandt der Sectischen Propheten/ zu erkennen.

Vnnd Erstlichen ist zu wyssen das etliche
selbergewarchsene propheten dem einfaltigen
Volck Man eine schwere vnnd grossen
Stauchstein legendt in dem sie fürgeben:

Schwenckfeldiani
Anabaptisten

Es stehet nichts mit der geschrifft / das man die
selbigen Lesen / predigen / oder hören / vnnd
(Wie sie lesteren) der Pfaffen geschwetz
ausswarten müssen / sonder der Mensch müsse
allein durch den Geist Gottes von oben her
ab erleüchtet werden / dan der glaube vnnd
gnade Gottes / stehet weder an dem mündtlichen
oder geschriebenen Euangelio oder Predig-
ampt gebunden / sonder allein an Gott vnnd
an seine Geist / durch Christum / der zu der
gerechten Gottes sitzet / zu erlangen (2)

Darauff ist merckhlich / das wiewoll der für-
neuchlichst Ehrenvester Gott der Herr durch
die gnad des Heiligen Geistes alle zeit ist
vnnd Ewiglichen bleibt / on welchen kein
Creatur / kein geschrifft / kein Kunst noch
Weysheit / ettwas fruchtbarliches zu Ehren

vnnd zugeben nutzlich oder Tauglich ist/
Wie Sanctg Paulo spricht: Ich habe ge-
1 Cor: 3 pflantzet/ Apollo hatt begossen/ aber Gott
hatt das gedeyen geben/ Derhalbe ist weder
der da pflantzt weder der da begosset etwas/
sonder der das gedeyen gibt Gott ⊙
Doch so volgett nicht daraus das die geschrifft
vnnd Predigampt/ so in Catholischen Kyrchen
von Gott gegeben vnnd auffgesetzt/ als kein
Ps: 103. 104. nutz oder vnnonnöten zu klassen vnnd
144: 145. Matt: 6. karsten stege/ Gleichenwerck/ als Gott allein
ist, Qui dat escam omni carni der da speiß
gibt vnnd Narung allem fleysch/ doch durch
selbig nicht on Mittel der früchten des Ackers
Genes: 3. Iob: 5. bawes vnnd Menschlicher arbeit ⊙ Er ist
Sap: 16. auch allein der rechte Artzett/ durch welches
gnad vnnd Krafft alles leben gesundheit

erhaltten werden soll vnnd muß, doch ist
Eccl: 18. 38. nach seinem bewlich die artzney nürcht zu ver-
achten, der Artzet zu ehren, Darumb das
sie beede der Herr beschaffen, vnnd vnsers
gebrechlichen lebens zu gutt verordnet hatt.
Also haltet es sich gleichfals auch mitt
den Kirchen diensten, welche ohne die gnad
vnnd Mittwirckung Gottes krafftlos vnd
vnfruchtbar weren (dan alle derselbigen
krafft allein aus Gottes milter zusagung,
beystand, vnnd ordnung) dieweil vnns
aber zu vnsers heil diese tröstliche mittel,
zu erwerckung vnnd stercknng vnsers glau-
bens vnnd zuegiessung oder Application
der vielfaltige gnaden Gottes, oberzeben
aufgesetzet vnnd verordnet worden, so mögen
solche on grosse vndankbarkeit vnnd Gott

mißhelligen Vnwessenheit mit nichts barhet
vnnd schädlichen Wercken ::

Dan es ist Christus darumb gehn Himel ge-
Eph: 4. farren das er alles mitt gnaden erfüllet/
1 Corin: 12 vnnd durch seine heylige Geist den Kirch-
dienst bekrefftigte mitt austheilung aller-
lend gnaden vnnd Verordnung besonderer
Ämpter/ vnnd er hatt zwar seiner Kirchen
etliche gegeben zu Apoteln/ etliche zu
Propheten/ etliche aber zu Euangelisten/
etliche zu Hirten vnnd Lerrer zu erfil-
lung der Heiligen in dem Werck des Diensts/
zur auffbawung des leybs Christi.

Dan/ wie Sanctt Paulus lehret/ welche Gott
Rom: 8. versehen vnnd erwölet hatt/ dieselbigen
Rom: 10 hatt er berüffen/ also das der Glaub kompt
auff dem gehör/ das gehör aber auff den

Wortt Gottes / Wie wolte sie aber hören ohne den prediger / Wie wolten sie aber predigen wan sie nicht gesandt würden ⊕

Der .H. Paulus ward von Christo selbers mit
Actor:9. Himlischem liecht berüfft vnnd Erleüchtet / muste aber dorch durch den Kirchendiener Ananiam Wegtes bestteid vnnd den Tauff zu entpfahen bis an dritte tag warten ⊕

Actor:10 Cornelius der Hauptman ward von Gott durch einen Engel verwanet / nach Sanct Petro zuschicken / vnnd von im den weg der seligkeit zuerlernen / vnnd also Petrus predigett fiel der .H. Geyst yber alle die das Wortt hortten / Anzuzeygen das wir bey dem einmal von Gott in der Kirchen verordnetem Dienst vnnss bestendiglich halten sollen / daselbst der gnaden des .H. Geystes zu gewartten / vnnd nicht besondere einleitung

vnnd einforderung Gottes wider Catholischer
Kirchen dienst / zu gewarten.

Der Engel des Herren leittet Philippum zu
Actoz. 8 dem Wagen des Cameررs der Königin Can-
dares welcher den Propheten Esaiam last / den
selbigen von Christo zu Lehren vnnd zu Tauffen /
welches doch Gott gleichwol durch den Engel
selbers Kriechen mögen / Wan nicht vill mehr
im Wollgefallen den Dienst seiner Kirchen
mitt Kresftiger Wirckung zu bestetigen.

Damit nicht ein yeder Winckelgeist / sich be-
sonderer erleüchtung annassen / vnnd also
auss der Einigkeit deß der Kirchen vnnd
des glaubens / die einfaltige in Wörtergrü-
2 Corin. 11 ben des Lebens mörste durch solche stein
abfieren / dan auch der Sathanas sich in eine
Engel des Liechts zu verwandeln pflegen
thutt.

Darumb sollendt Wir die H. geschrifft nicht
Ioan: 5 Rom: 15 2 Timoth: 3 Matt: 18 Luc: 16 verachtet oder gehen / sonder die selbige (Wie
Christo beuilcht) erforschen dan sie zeugnus
von Christo gibt / vnnd Was geschriben ist
zu unsere Lehr geschriben auff das Wir durch
gedultt vnnd Trost der geschrifft hoffnung
habenn (2) Wir sollendt auch hören die Kirch
Welche vnnsß Mosen vnnd die Propheten durch
die Apostel vnnd Doctoren auslegt thutt
Christum den Heylandt vnnd den Weg der seligk-
keit frumbtbarlich zu erkennen / Welcher aber
der Kirchen stim Verachtet der solle für ein
Heiden vnnd Publicanen gehaltten Werdenn.

Zu dem auch sollendt mitt Höchstem fleyß behalt-
Werden alle Vnser Biblischer geschrifften so von
Libri Biblici Catholischer Kirchen bißß auff unsere zeytten /
als Canonici geschetzet erkandt vnnd gemusst
seindt Worden, vnnd von der Wegen / das etliche

Ketzer itzt von disen itzt von eim andern
Buoch der Bibel gezwoffelet vnnd nicht dann
halten wellen / vnnd nitt nirsten lassen
zwoffel hafftig machen / Dan sonst werch
wir kein gewisse geschrifft behalten mögen /
Dieweil ettlich das Alte Testamet mit einander
verwerffen als die Volgend Ketzer: Carpo-
crates / Cerdon / Seuerg / Manichei / Albanen-
ses / zu welchen auch ettliche Neue Schwermer
gehelet mörchen werden / welche das gesatz nit
würdig achten das es Gottes Wort genant /
oder auff Predigstuol / sonder in das Rirt haus
gehörig: Item: Omnes qui cum Moyse agunt
ad Diabolū abire optet. Item: Ad furcas cum
Moyse ⊂

Das Neuwe Testamet aber fahendt die Ketzer
sich auch nicht mit Wenigere fräuel zu strei-
ten vnnd ettliche vierher yhres gemüttens

Viele Aug: in lib. de He: cas: cap: 21 et 24:

Antinomi viele sie lüber Sermonem Lutheri de Mose et Lege: O os impiū dens:

Vide Tertul: in lib: de Heresib: et Irenej lib: primo Philastor. Irenej lib. 1. cap: 20

ausszumusteren als Nemlich Cerdon vnd Marcion welche allein das Euangelium Lucae annamen die andere drey aber verwerffen haben. Darzegen haben Cerinthi vnd Ebion allein das Euangelium Mathei für gutt gehalten/ die andere drey verwort. Etliche alle Epistelen Sancti Pauli/ Etliche das Euangelium vnd die Offenbarung Iohannis. Zu dieser gesellschafft stimmet etliches Massen ein vorred ybers das Newe Testament/ durch dem Newen Lehrmeister Teutscher Nation gestimmet. In welcher vnder andere die Epistell Pauli zu den Hebreere vnurtheilet/ die Ept

Alogaij

Anno: 1524.

D. Jacobs als ein streyerein Epistel gestimmet/ die Offenbarung Johannis als vill nicht gearbeitet wirdt.

Darauff lassendt vnns hören die Meinung des Heyligen Lehrers Augustini welcher also schreybt:

D: Aug: Faust: lib: 22 cap: 19

Ein Teufflisch Privilegium oder freyheit der Ketzer ist / das alles was in dem Euangelio oder Canonischen Epistolen ist / mit welchen sie meine ihre Ketzerey gefolffen werden / desselbigs halttendt sie vnnd bereden es seye von Christo vnnd den Apostlen geredt / was aber auff den selbigen bierfer wider sie lauttet das dessen sie mit vnuerschamptem lestermaul sagen Es seye von den verfelschteren darein gesetzet

visite cuncte lib: 13. d. Faust cap. 5.

Den Canon aber vnnd gewisse Regeln Biblischer Bierfer vnnd geschrifften / so auff den heyttigen tag noch von Catholischer Kirch in höchstem Werdt gehalten / hatt das Heylig Allgemein Tridentinisch Concilium vom anfang repetiert vnnd gemeldet / Wie der selbig vor 12 hundert Jaren von Sancto

Canon Scriptu re:

vide D: Aug:
lib: 2 de Doctr:
Christiana cap: 8.
Joan: Damas:
lib: 4 de orthodoxa
fide cap: 18:

Augustino / vnnd desgleichen auch von der
Concilio Carthaginensi bestritten ist. vnd
der halben vnnd für gewesser solle (Also
billich) gehalten werden dan das wir von
dem selbigen / durch vngegründte Censur
vnnd falsche Vrtheil der Sertisten vnns
lassen abfieren. Dan einmal die Hereticj
das recht fundament der gestrifft nicht habe /
vnnd wan sie die gestrifft Vnwessenlich brauch
gestricht solches von Einigkeit Catholischer
Kyrchen die schwarzgeübigen abzuführen / die
starcken aber zu bemüchen / die Mittelmessigen
in eine Gewessel zu klassen. Derhalben
wir fürnemlich ihne disten straff machen
(sprich Tertullianus) wan wir sie nit zu
lassen zu einer Disputation von den gestrifften
Dan die Ketzerey nimpt etliche gestrifften
nicht an / vnnd welche sie annimpt / die

Tertull: in
lib: de praes
script: qua
Hereticos

bekerett sie durch zu bund von thun / zur gelegenheit ihres fürhabens ⊂ Darumb woll zubedenken: Quibo spectat fides ipsa, Cuius sint scripturæ, A quo et per quos, et quando, et qbo sit tradita disciplina q̃ fiunt Christiani. ⊂ Queri oportet tu, non apud hæretiros, vbi oia extranea et aduersaria nostræ Veritati, ad quos vetamur accedere. Nemo inde strui pt Vnde destruetur. nemo ab eo illuminatur, a quo gtenebatur. Queramus ergo in nro, et a nris, et de nro ⊂ Hæc Tertulliano.

Secundo:

Zu dem andere ist woll zu merken das die Heyliga Biblische geschrifft ist ein gutter geruch
2 Cor: 2 zur seligkeit bund doch etlich nicht weniger ein starcker geruch des Todes / zwar nicht wo ihre selbers / sonder von des Missbrauchs wegen / wie auch von dem gesatz der Heyliga
Rom: 7. Paulo schrieb / das es an im selbers heyliga
1 Timo: 1. bund gutt seye / wan mans recht bund wol braucht

2 Cor: 3. sonst würckt es den Tod. Dan der buchstab
tödet / der Geist aber lebendig macht.

Und ab disem ist sich nicht zu verwundere /
sintemal er auch Christ der Herr selbers zum
Joan: 9. gericht diser Welt / etlichen zu erleüchtung den
Luce: 2. anderen aber zur verblendung worden / etlichen
zur auferstehung den andere zum fall gesetzet
ist.

Derhalben alle die so mehr Weysheit und Witzig
Rom: 12 dan sich gebürt / und nicht zur Nüchterkeit
Proverb: 25 Weysheit sein verlendt / die selbige fallendt durch
Eccl: 3. das gerechte Urtheil Gottes in verdamlichste
Irthümb und Ketzereyen: Wie solches an
dem Arrio, Pelagio, Donato, Manichao, Ebione,
Cerintho, Marcione, Helvidio Jouiniano / und
an allen Sectenmeystere zu sehen. Were
Esa: 5 euch (spricht der Prophet) die gehe Weysheit
seindt in euwere Augen / und euch selbers
für Kluge Arzeny. Dan von solchem

Esa: 33. 1 Cor: 1. stehett geschriben: Ich will verderben die Weysheit der Weysen / vnnd die Klugheitt der Klugen vnwerffen.

Es bekennet ia alle Ketzer die Catholischen geschrifften (spricht S. Augustino) vnnd seindt nitt von andere ding wegen Ketzer / dan das sie esß nicht recht verstehen / auff yhre falschen Meinungen freuentlich wider die Warheyt der geschrifften / fassen. D: Aug: de Gen: ad lit: lib: 7. ca: 9.

Vnnd wie S. Ambrosius von den selbigen schreibt: Diser seindt Ketzer welche durch die Wortt des gesatzes / das gesatzes widerferchten oder bestreitten / dan sie yhrem Eygenen verstandt den Wortte des gesatzes zusetzen / auff das sie yhres gemiedes falschheit mit der Authoritet vnnd ansehen des gesatzes an nemlich marchen. D: Ambro: in epla ad Tit: cap: 3.

vide Cyrill: epis: 78:

Tertulliano Tertulliano spricht: Es würden keine Ketzereyen sein

mögen

mögen Vnd die geschrifften nicht möchten yberl
oder falsch verstanden werden. Vnd der. H.
D: Hieron: In Luciferiano:- Hieronymo sampt andere Catholischen alten
Doctoribus / sprich recht vnd wolt / das die ge-
schrifft nicht in den läsen / sonder in der verstand
stehe ⊙

Dan es sind vil wort in Göttlicher geschrifft
S: Clemes lib: 10 Recognit (sprich. S. Clemens) welche mögen gezogen
werden auff eine solchen sinn / den in ein yeglicher
selbers fürnimpt. Das solle aber nitt nirsten
geschehen / sonder es ist fleyssig zubefalle / das
vnd das Gesatz Gottes gelesen / das es nicht
nach dem Eygen / eines yeden Jugenij / verstandt
2 Pet: 3 werde gelesen. Auch sprich. S. Petro / das die
geschrifften Pauli des Heyligen Apts / von den
Vngelerten vnd vnbestendigen / wie auch an-
dere geschrifften / verkerett werden zu yeder
Epiphan: 9 Melchisedechian:- eygenen verdechnüss ⊙ Epiphanij schreybt auch /

Vide D: Aug: in Ioan: Tract: 18:

Das die treffe der Heiligen geschrifft vnnd ihre
Klarheytt / das gemüet Menschliche Natur
vberteffende / gar vill betrieget. Zu gleicher
Weysse als der Sonnenplantz vnseres augen
lierft so gar vberteffende / den fräuelem
anschauweren / so sich die selbige zu durch sehen
vnnessen / ein gewisse Verblendung vnnd ver-
letzung des gesichts bringen thut / also auch
hie Würdt der geschrifft Klarheit (p Accidens)
den vnnessenen durchgrüblerer / vedamtlicher Ketze-
reyen ein Vrsach. Qui n. scrutator è maiesta-
tis Opprimetur à gloria.

Prouerb: 25
Rom: 11.

Dierweil dem nun also / ist nicht eine yedender
die Biblische geschrifft angiehen vnnd herfür thütt
bringe / leichtlichen zu glauben / dan in solchem
schafskleideren steckt alle falschen Prophen kette /
vnnd vnder dem schein vnnd Rhum des Göttlich
Worts haben sie vill verführet / Wie dan gesch

hatt der Ertzketzer Arrig Vrlicher nicht Vrmiz
ausgetruckter Heüzeüg der gestrifftte seine
Lesterung zu bestetigen fürbracht / auch sonst
nicht allein dan mit austruckenliche Vortten
der gestrifft mit im Volk lassen handlen.
Darumb von Nöten mit prästen fleyss ansehung
zu geben das die H. gestrifft in rechtem
Warhafftigen Lestandt angezogen vnnd gebraucht
werde / damit nicht vnder eine Vneinte schein
vnnd Titel Göttliches Worts / die Vneinigk-
eit aller Jrthumb vnnd Ketzereyen bekrefft
angenommen vnnd für Gottes Wort angebettet
werde.

Tertio

Zu dem dritten ist nun Woll zu erkundigen
Was der rechte Lestandt des Wort Gottes / so
in Biblischer gestrifft begriffen / auch Wie
vnnd durch Was Regeln solliches verstandt
zu erlernen seye. Darauff dan erstlich

Ecclesiastic: histor: lib: 11 cap: 9:

dar Herrlich Exempel der Gott gelerten Hochheyligen Man/ Basilij Magni vnnd Gregorij Nazianzeni vnar zu nemen/ welche beide zu Athen gelertt/ sich entlich doch ganz vnnd gar dem Gottesdienst zu ergeben habenn/ vnnd in eins Kloster dreyzehenn Jar lang/ hin dan gesetzt alle Griechischen vnnd Weltlicher Bierher/ allein in den Büchern Göttlicher geschrifft studiert haben/ Vnnd der selbigen Estandt nicht auff eygener Kunnsthenheit/ erlangt oder Erwolgt sonder auff den geschrifft vnnd Authoritet der Aelteren welche dan die Regel deß Estandtes auff Apostolischer Succession erlangt zu haben Kundtbar vnare ⊙

Dan die schöne der Göttlichen vnarheitt/

Cyrilly in pfatio. thesauri sui: vide eund: in pfat: in Joan:

also ist kworzu das sie denn allein offenbar
würdt / so mitt recht geschaffenn vnnd reinn
gemüet den Himlischen schatz suochn vnnd
erforschen / welchen so sie erlangt / hörendt
sie billich: Euwere augn seindt selig
Luce. 10:

D: Gregor. Moral: lib: 20. Cap: 9:

Welche nun in der H. Kyrchen warhafftig de-
müetig seindt vnnd warhafftig gelehrt / die
wyssen vo Himlischen geheimnüssen etlichs
was sie betracht kostenn / vnnd etlichs
so sie nicht kostanden / zu kheren / auff das was
sie kostendt mit Eheurtiertendt behaltenn /
vnnd was sie noch nicht kostendt / demütig-
lichen erwartten — Er solle auch der gütt-

Ex sanct. Hilarij lib: 1. de Trinit:

lösen den kostandt nicht auff der geschrifft
erwartten / dan darein tragen / vnnd solle
nit erzwingen wellen das man solle mei-
nen das sey in der geschrifft begriffenn

Was nach seine Verstandt er im fall fürnemmen ⊙ Hiette dich (spricht S. Hiero) das du die geschrifft nicht deine sinn zu ergenest, sonder deine sinn nach der geschrifft richtest ⊙

D: Hiero: in Matt:

Dan die Maiestat Göttliche Warheit mag solches nicht leyden, Wie ausstrückenlich geschrieben, Das man dem Wort Gottes nichts solle zu oder von thun, das ist, Es solle das Wort Gottes niemandts nach seinem eygene Sinn oder Willeny, in eine anderen oder freuden Verstandt ziehen, Wie dan ietzunder leider geschieht mitt aller leichfertigkeit, das ein yeder so drey Buchstaben in der Bibel gelesen hatt, der gantzen geschrifft sich ein Meister vnnd auslegen zu sein freuwenlichen thut vermessen ⊙

Deut: 4: 12
Proverb: 30
Apoc: 22:

Leo Papa serm. de Nat: Christi:

Niemandt aber näheret sich mehr zu Erkandtnüß der Warheit / dan welcher bestehet / Wie Wolle er in Göttlichen dingen Wyll zu nemend ist / das im doch noch allwegen überig stehe / das er suoche. Dan so er das / in welches sich richtet / Kommen sein / sich bemüeth / der selbig hatt nicht die gesuochte dinge erfunden / sonder er ist an dem suoch erlegen.

Ioan: chrisost: in Gen: homil: 17

Gleych wie die Wolriechende dinge / wie wol man sie mit den fingeren werden zerriben / so vill grösseren geruch geben sie von Natur. Also geschichts auch in den geistlichen Wie wol mehr gemand den selbigen geheymen / so vill mehr dan er sehen den verborgenen schatz darinnen verborgen / vnnd mehr früchte ghen unaussprechlich reichthumb entpfah.

Idem in lib: Gen: homil: 35:

Darumb sollendt wir vnns befleyssigen zu

lesem mitt grosser Gottseligkeit vnnd auff
merckhen/ damit wir den h. Geyst zum ver-
standt der gestrifft geleytet werden vnnd
vil frucht darnon entpfahen ⊙

D: Athanasio lib: de Incarnat: verbi cap. ca finem:

Auch ist zu erforschenn der gestrifften vnd
rechter vrsachen/ freundtheit des lebens/ vnnd
der seelen reinigkeit vnnd Christliche Gott-
seligkeit nottwendig. Dan one reinigkeit
des gemüths vnnd one das leben so nach
heyligkeit sträbt/ ist nicht müglich die
wortt der heyligen zu verstehen ⊙

D: Aug: in Manual: cap: 70.

Welcher nun will haben erkantnüs Gottes/
der hab lieb/ kyschlichen kompt er zu lesenn/
zu betrachten/ zu predigen/ zu bette welcher
nicht liebet.

Idē lib: 2: Manichaeos

Vnnd so jemandt den willen Gottes zu
vrsachen begeret/ so werde er ein freundt Gottes/
Es würdt aber keiner kein freundt Got-
tes/ dan mit gereinigten sitten ⊙

Joan: 7. Dan das bezeüget auch der Herr Christ selb-
ber als er spricht: Welcher do Will dem
Wyllen meines Vatters thun / der Würdt
erkennen / von / meiner Lehr. Vnnd zu seine Jüngern
Joan: 15. spricht er: Ich hab euch gemacht freündt / dan
alles was ich von meine Vatter gehört /
das habe ich euch kundt gethon / Ihr seindt
meine freündt so ihr thundt was ich euch
gebotten hab. Dis ist aber mein gebott
das ihr die liebe habendt gegen einander.
Joan: 14 Wer mich liebt der Würdt von meine Vatter
geliebt / vnnd ich Will mich selbs im Offen-
1 Joan: 2. baren. Darumb spricht Iohannes erst In
dem Wyssendt wir das wir in erkandt habe /
so wir haltten seine gebott / Welcher sagt er
Kenne Gott vnnd haltet seine gebott nit / der
1 Joan: 4. ist ein lügner. Welcher nun die liebe nicht hatt
der erkennt auch Gott nit / dan Gott ist die liebe

Nun möchte yemandt fragen, so nach obgeschrie-
ben Regeln solte geurtheilt werden, vnnd
aber die liebe vnnd andacht so gar erkaltet,
das wenig eines reine lehrens erfunden,
Wa ist dan der recht Bestandt des Göttlichen
Worts zu befinden on welchen niemandt recht
gleubig vnnd Gott wolgefellig werden mag.
Hierauff diser bericht zu merken welchen
gibt der heylig Augustino sprechende: Wie
die heiligen Bstanden haben die Wortt der ge-
schrifft, also sollendt sie billich Bstandenn
werden. Item: Im auslegen der h. geschrifft,
Wiewol vil ding gesagt werden möchten,
welche nicht zu verwerffen, ist doch in dissen
zu ausserwelen, das die gantz, oder gar nach
die gantz Kyrch geben oder gebrauchen thut.
So seindt vnns die Marckstein der Catholischen
Lehre vnnd wolgesetzt, welche so yemandt

D: August: de verbo: Euang: serm: 19:

D: August: Epist: 59:

Vide Epiphan: otem Melchiadem Cyprianum et Dimoeritas.

freuentlich thut vbertretten / vnnd sich durch be
sunderen Bestandt von der Einigkeit Catholischer
Kirchen thut absundern / der selbig kompt nach
vnnd nach in gewonlich Meinungen vnnd Vnbe
quemen fremdde fragen / nicht on stetlich Verbre
nisse seiner vnnd anderer so in volgen

Vnnd Wiewol der vollkommene liebe vnnd fremd
heit des getrefflichen lebens / sich Wenig zu
bereuen habendt Ist doch höchster fleyss für
zuwenden / das Wir die Lehre vnnd vbung
gantz des Göttlichen Worts / so von denen
Heyligen Doctoribus Catholischer Kyrchen /
vnnsß klaren Worten / keine tritt abwerch
auch von der heiligen Gemeinschafft der Ein
trechtigkeit vnnd liebe der grossen Brüder
schafft vnnd nit lassen abtreiben Dann
(Wie Sanctus August: schreibt) Die Christe
liche liebe mag sonst nit dan allein in der

D: August: g̃ Cras Pel: cap: 77: Idē epsta: 90:

Einigkeit der Kyrchen behaltte werdenn/
dan haben wir aber die liebe/ wan wir die
Einigkeit angenem haben welcher aber
ist ein feindt der Einigkeit/ der ist Göt-
licher liebe nicht theilhafft ⊙

Auff disem allem ist abzunemen/ das
niemandt der da rechte Verstandt der geschrifft
haben wilt/ freuenlichen weyss auff seinem
Kopff vnnd nach seinn Sinn/ das wortt Gottes
auslegen solle vnnd ob er gleich den schein
eines Heiligen lebens fürtte/ Es solle auch
nicht so leichtfertiglich den abgetheilten Künst-
leren/ welche sich von Einigkeit der grossen
Bruderschafft Catholischen Kyrchen nicht allein
abtrennen/ sonder auch in etlich vil Sectenn
Widerwanden schen getheilt seindt/ Glauben
gegeben werden ⊙ Sonder
man solle bleyben bey der Einigkeit/

Vide Deut: 13 et lege vincentium Lyrinensem.

Catholischen Kirchen

Man solle hören die aussleyung alter
Heiligen Lherer der Kyrchen / vnnd was die
selbigen eintrechtiglich / bestendiglich vnnd
gemeinlich bezügen / Dasselbig sollendt wir
vnns keines Menschen eygensinnigs fürn
lassen verwerfen / Dan die ehg. Lherer ha-
bendt ein warhafft geczeüg von Catho-
lischer Kyrchen / die Kirch aber von Christo /
Christ aber von Gott / also das die warheit
unsers glaubens in Gott vnnd von Gott yhre
bestandt / vnnd nicht vff streitsindiger gestrein-
digkeit Menschlicher geschlechts vnnd verstandts
gegründet / wider alle porten der hellen bleyben
möge

Quarto :-

Zu dem vierdten sollendt wir auss disem alle
vnd vnterscheiden vnnd gerebiere wissen die
2 Paral. 18 Geyster rechter oder falscher gesehen vnnd Lhren

varia et exo spg: Gleichn. zu

Dan erstlich ist der falsch Geyst schnel vnnd
freuel auff seine eygenem zu reden vnnd
sein Meinung yber alle zu erfahen Aber
von dem heylige Geyst der Warheit spricht
Joan: Chrs: Er Würdt nicht von oder auff im
selbers reden sonder was er hören Würdt
das Würdt er reden Vnnd allentfalben
bezeüget Chrs von seiner Lehr, das er sie
nicht auff im selbers rede, sonder auff des
Vatters heuchlf der in gesandt hab, vnnd
dasselbig erweyst er auch mit zungsamen
Zeügnüssen. Erstlichen des Vatters,
nachmalens seiner Wunderwerck, Zum dritte
des Zeügnüss Johannis, Zu dem vierten Moisi
vnnd der Alttestamentisch propheten vnnd gl
schrifften Vom dem lügen Geyst spricht
er aber, Er ist in der Warheit nicht bestan
den, dan die Warheit ist nicht im Jhm, Vom

Joan: 8 er die lügen redt / so redt er auß seinem
eygenen dan er ist ein Lügener vnnd Vatter
Joan: 7 der lügen ⊙ Welcher auß im selberg redt /
der suchet sein eygene Ehr / Welcher aber
suchet die Ehr dessen der in gesandt hatt / der
selbig ist warhafftig / vnnd ist die Vngerechtig-
keit nitt in Ihm ⊙

Salomon sprycht: Der Mundt der warheit
Proverb: 12 würdt streyff vnnd bestendig sein in Ewigkeit.
Welcher aber ein schnellerzeüg ist der richtett
zu die zung der lügen ⊙ Disen spruch legt
D: Hieron: in hunc locum: auß Sanctg Hieronimg in volgenden Kostandt:
Der Mundt der warheit ist die Lehr der Apostel
vnnd Propheten / Welche dieweil sie vom weg der
warheit nit abtrittet / bestehet sie ewiglichen vest /
dan sie kan nicht auffgelost werden. Ein
schnellerzeüg ist / der Lehrer der Ketzer / Welcher
von ehr (Kostandt der Apostlen vnnd Propheten)
wortten abweichende / dieweil er das so er mit rechf

halter oder bestehet schnell beyeren zu bekundigen/
setzet er zu saumen in seine gedancken mehr die
lügen dan die rede der Warheit. Der Kyrchische
Glaub würdt alle zeyt bleiben/ welcher aber
bald Neüwe lheren infieret/ der ist ein Diener
der Lügen Hac ille:

Der heilig Augustino gibt ein merckliche Regel in
seine geschrifften den Geyst der Warheit von dem
Geyst der Lügen zu entscheiden/ vnnd schreibt
also: Herr deine gericht seindt schreckliche/ dan
deine Warheit ist weder mein/ weder dieser noch
eines anderens/ sonder sie ist vnser aller/ welche
du vnns zu yhrer gemeinschafft offentliche berüffest/
gantz schröckliche vnns ermanende das wir
die selbige (Warheit) nicht wellendt besonder
haben/ damit wir nicht yhrer beraubt werden:
Dan welcher da will/ das/ so du allen zu nutzen
fürlegest/ im selben zuegen zuwissen/ vnnd
wille das sein seye/ das/ welches doch aller ist/

D: August: lib: 12: confes: cap: 25:

der selbige Würdt von dem gemeine abtriben/
zu dem seine/ daß ist/ von der Warheit zu der
Lügen, dan wer die lüge redt von dem seine (:)
Quia omnis homo mendax (:)

Es ist kein Menschl Warhafftig (sprich Sanctg
Augustino an einem anderen Ort) dan allein
disser/ in welche Gott redett/. Derhalben
Matt: 10. dieweil die Kyrch von Christo in solche gewisse
Verheyssung hatt (Ihr seindt nit die da redendt
/ sonder der Geyst eures Vatters redett
in euch) ist sie Warhafftig/ Ja ein Seül der
der Warheit/ ob sie gleich wol auß Menschen
versamlett und erbauwen/ Wirdt auch (wie
Ps: 115: der Psalmist sagt) ein yeder Mensch lügenhafft/
so seindt doch der Kirchen glider und Kinder/
in dissem fal nicht lügener/ aber dell mehr sie
bey der Wüwen Kirchen bestandt/ Ehr/ und
Einigkeit des Gottesdienstes verbliben/ und
durch dem Sertisch geßenck von der selbigen

Ps: 81. sich lassen absündere / dan sie werdendt genandt
Götter vnnd Kinder des allerhöchsten ⊕

Vnnd wan gleich gemandt wider der Kirchen Ein-
igkeit Ehr vnnd Bestandt / alle geheimnüssen
der geschrifften vnnd Propheten auch mit En-
gelischem zungen aussprechen wolte / vnnd wans
1 Corin: 13 auch ein Engel selbers thette / so sol es nach
Gal: 1. dem Vrtheyl Sanctj Pauli nichts gearbeitt /
Ja Verdammet vnnd verflüchet werden / dieweil
solche ehre die liebe vnnd Einigkeit der christ-
Brüderschafft / nicht bauwet / sonder vyll mehr
Rom: 16: Dissensiones et scandala vnrinigkeitten vnnd Er-
gernüss anrichtet. Nullo ante modo possunt
dicere se habere Charitatem, q diuidunt vnitatem,
inquit D: Augusting.

Es ist auch weytters disser vnderscheydt zwisch
D: Gregorio Homil: 1 sup Ezechiel: warhafftige vnnd falschen Propheten von Sanctto
Gregorio angezeigt / das die warhafftige Propheten

so sie ettwan durch yhren geyst vns sagendt/
das selbig straffendt oder besserendt sie auff
den fretzen der zuhörer gar bald/ durch denselbigen
Geyst vnderwysen. Aber die falschen propheten
verkündigen nicht allein falsche dinge/ sonder auch
sie als vrogtt oder freunds von dem Heiligen
Geyst/ verfarett in yhrer falschheit. Dann
solche leütt fuorhendt nicht Gottes willen
vnnd bevelch/ sonder vill mehr fuorhendt sie
vnnder einem falschen schein vnnd fürwendung
der geschrifft ihre eygene Ehre ihren eygenen
vrgellen vnnd gutt dunckhen/ Das würdt als
dan offenbar/ wan ihre fürnemen nicht für sich
gehett vnnd nicht yederman gleich ihre meinung
für gutt haltet/ so er hebett sich dan ein klage
vnnd vnwillen das niemandt mag mit ihnen
nachkommen/ Klagen man wölle das wortt
Gottes nicht annemen/ sie fendt an das man

Vide Martinum Luther in explic: oratio Dnicę:

Gottes Ehre hindteret hab/ vnnd dem gůten
Widerstreebe/ das sie gesůchet oder gemeinet habe/
Vnnd also dünden sie yhre eigen dünckeln nicht
richten lassen/ Darůmb müessen ihne all andere/
narren vnnd böse sein ⊗

Die rechten Propheten aber vnnd Warhafftige
Lherer/ seindt geflissen das sie yhre Lhre Ernst-
lichen erforschen/ verhören vnnd Wa auffmerksa
licher Verstandtes blöddigkeit etwan ein fäll oder
mangel in yhren geschrifften oder Lhre befunden
sie geneigt seindt zů retractiere Wie Sanctus
Augůstino geschehen/ vnnd die bücher Retractationum
derselben geschriben hatt

Auch vnderwerffen sie sich gantz demütiglich
vnnd vbyllig dem Vrtheil Catholischer Kirchen/
damit kein Dissension in der Lehre Christi vnnd
keine Trennungen in der Kyrchen durch sie ver-
ursacht Dan Gott welcher ein Bruner aller

Viele D: Au-
gust: super
hunc ps ve-
sum: Suscipiant
montes pacem
et Colles iustitiam:

1 Corin: 14 Warheit / ist kein Gott des zwitracht / sonder
des freydens / So ist auch der Geist der Pro-
pheten / den Propheten vnderworffen / Wie Sanctz
1 Ioan: 4 Paulg lehret Summa diß sye allwegen der
vide D: Aug: serm: 31 de verb: Apli: bestfluß ein yeder Geist welcher Iesum auff
lessett oder trennet / der ist nit auff Gott / dan
Ioan: 11 darumb ist Christ im fleisch kommen / auff das
Ioan: 10 er die zerstreywten Kinder Gottes in einem
Actor: 20 Ioan: 17 schafstal Catholischer Kyrchen versamlette / vnnd
Rom: 15 cor: 1 also der Gleubige were ein Hertz vnnd ein
1 Corin: 10. 12 Eph: 4 Philip: 2 2 Cor: 13 Seel / damit sie voldnuren in eins / mit eim
mundt in eim Glauben durch die Gnad vnsers
Herren Iesu Christi / in der liebe Gottes vnnd ge-
meinschafft des heiligen Geystes / den ewigen Waren
Gott anrieffen / Loben / Anbetten vnnd im all-
Sophonie 3 zeytt Diennendt / Nach der H. Propheten Wortt:
Ich Will denn Völckern ein ausserwelt lessige
geben / das sie allesammen den Namen des Herren
Gottes anrieffen / vnnd im mit einer schultern
diennen werdendt (2)

Dissen meydendt vnnd behaltendt allwegen mitt
höchstem fleyß / O ihr fromen Christen / vnnd
lassendt euch die nicht mit sießenworte vnnd
mit vermintem geistlichem schein von vnser
Alten Catholischen Religion abfieren / Welche feindt
von vnnß außgangen / dan sie nicht auß vns
1 Ioan: 2 waren / dan so sie auß vnnß gewesen / sie weren
Matt: 7 freylich bey vnnß geblibenn ⊗ Aber auß yhre
Ioan: 10 früchten werdendt ihr sie erkennen / Dan der Wolff
Matt: 24 reyßet vnnd zerstrewet / damit entlichen der greuel
der verwüestung allenthalbe angerichtet / vnnd die
Luc: 18 Wortt des Herren erfullet werden: Wan der Son
des Menschen kommen würdt / meinstu auch das er
Glauben werde finden auff Erden.

Tertia pars huius Articuli

Letstlichenn aber ist gerentzig von dem außge-
drückten Klaren Wortt Gottes (Welches
sich die Secten alle zeytt anmassen vnnd fresch-
lichen berüemendt) Weytters den einfaltigen
zur Warnung / Warhafftige bericht anzuzeygen

vnnd fürzustreiben / dan nicht wenig sich
selbers / vnnd andere zů gleich mit inen / allhie
mit kommender warheit in mancherley schrödliche
yrthümen führen / So merck / ô fromer vnnd
in Gott geliepter mitt brüder Christlicher Glau-
bens / zwey ausgedruckter fürnemlicher Wort
Gottes / welche vor aller Disputation / wan man
von den worten Göttlicher geschrifft oder von dem
glauben Chri handlen will / gemerckt vnnd
fort erwegen sollen werden. Das erst ist
nemlich das Chrg Iesus die ewige warheyt /
ernstlich ermanende gesprochen hatt: Das
Matt: 18. der / so die Kirchen nicht hören wirdt / als
ein Heyde vnnd Publican solle gehalten werden.
Luc: 10. Dan wer euch hörett (spricht er) der höret mich /
vnnd wer euch verachtet der verachtet mich. Vnnd
Matt: 10 welcher euch verachtet vnnd eurere reden nicht an
nimpt / warlich sage ich euch es wirt Sodo-
ma vnnd Gomorra treglicher sein am tag des

Gericht dann Jhnen

Sodann den Sodomitern / welche doch grosser schröck-
Genes: 18. licher greuwel vnnd sünden also voll / das auch jhre
geschrey bis in den Himel sich erhaben / treyliche
sein Vürdt an dem Jüngsten gericht / dan denen /
welche der Kirchen entsteyden vnnd vbert harrendt /
Wie vollendt dan die neuwen schrifft Vrösser vnd
Pharisser bestehen / welche vnder einem gedichten
stein des Heyligen Euangelij / alle vnrhüw
Ephes: 6 zuwtrach / Secten / Kriegs / Mordt / in vnserem
Euangelium paris dr. edlen vatterlandt Teütscher Nation aufgerichtet
haben / Christlicher Kyrchischer Ordenung / zierde /
Eintrechtigkeit vnnd aller Gottseligkeit zu
1. Regum 15. Höchstem abbruch vnnd schaden? Seyt maleus
die vngehorsame vor Gott als das Laster der
Zaüberey / vnnd nicht wollen gehorchen ist als
ein laster der Abgötterey

Wie dan auch solliche hochfertige Rebellische der
Kirchen vnbeständige Propheten dieser letsten aller
gnädig

genorlistten Zeyte von dem H. Apost. Paule den
Exodi: 7. Zauberern zugleicht werden: Wie Jannes vnnd
2 Timoth: 3. Mambres dem Moysi widerstande (sprycht S.
Paulo) also widerstehendt auch disse der Warheit (:)

Darauff pflegen sie zur entschuldigung für zu
wenden: das nemlich das Testament Chri vnnd
sein Wortt sey vnderdrückt vnnd verrückt worch
derhalben sie klagen vnnd sich empören, solchen
schatz zu erhalten vnnd wyderholen (:)

Auff solche rede gehöret die Antwortt von Gott
Genes: 3: dem Adam gegeben: Wer hatt dir gesagt oder
angezeygt, das du Nackt seyest, dan das du
Gessen hast von dem Baum deß Wyssens
bösses vnnd gutes, von welchem ich dir gebotten
hab nit essen?

Disse antwort sollendt haben alle die, so mehr zu
wyssen vermeynendt dan sich gebürt, welcher sin
2 Corint: 11. verrückt werden von der Einfaltigkeit in Chro,

Vnnd sich verführen lassendt / gleich wir Eua
durch der schlangen listigkeit verführet ist worden /
also das sie eine anderen Christum / einen andere
Geyst / ein anders Euangelium annemendt / dan
das / so von Catholischer Kirchen von anbegin bis
vff vnsß geglaubt vnnd gehaltten worden ist /
Nicht das ein anders sein möge / sonder das mit
frembden Newen eygennsinnigen verstandt verendert
vnnd verkehret wirdt welche verkehrer so offt sie
von anfang entstanden / seindt sie alle zeytt von
der Catholischen Kyrchen als Hereticj verdammett
vnnd auffgeregittet worden / Vnangesehen das solche
mit Biblischen geschrifften alle ihre falschen Ver
gantz Artiq zu bekrefftigen gewondt seindt: ~

Aber wan man sie erforschet wahre sie diese Ver
dirnge / vnnd von wanne sie ihren vnreinten
verstandt haben / als dan befindet es sich / das sie
Genes: 2. mit von dem baum dess lebens so mitte im Para
deyss Catholischer Kyrchen / sonder von der Zeit

Dess vngehorsamm E. gemüthlij ihre Ehre abge-
loßen vnnd genommen haben ⊙

Nichts ist aber Gott vnnd seinn Heylige Wortt
also gar zu wider als der eygensinnig Kestandt vnd
eygenwöllig vngehorsam / Dan sein ernstlicher
Matt: 18. beuelch ist Die Kirch zu hören / vnnd Welcher die
selbig nicht hören Wolle sol alß ein Vnglaubiger
Heb: 13. Heyd vnnd Kebanckter Publican gehaltte werden +
Seindt gehorsam euwere Vorstehere vnnd seindt
Deut: 17. ihnen vnderthon + Welcher aber also stoltz das er
nicht Wöll gehorsam sein / dem gebott des Priesters
so zur zeytt deine Herren Gott dienen ist / derselbig
Mensch solle auß der Richter Deutents sterben /
vnnd solt den bösen auß Israel thun / das alles
Volck höre vnnd sich förchte / vnnd fürthin sich
keiner durch Hoffartt aufblase ⊙

Der Heylig Paulus hatt gar treulich gelehrt vnd
Acto: 15 et 16. beuolhen allem gleubigen / zu halten die Tra-
ditiones oder satzungen / so bestlossen vnnd erkhundt

Waren von den Apostlen vnnd ettliche zu Hierusalem Also vnnd dergleychen thut er auch in seine epistolem 2 Thes: 2. 2. Tim: 2. Daher dem Sancto Augustino schrift: das die Kärcher der Kirchistien gebreüch oder gewonheiten, Wie die geytz vertretter der Göttlichen gesatz zu straffen steüdt

D: Aug: in epta ad Canuſulanum pbrum.

Es ist Were alhie Well füeglich, die volfaltige geböüg, müssen der Heylige Catholisten Lerer, vom der Authoritet Kirchistier Traditionen, Welche zuhalten ein yeder Christ gehorsamliche sich erzeyge vnnd damit der Kirchen Chri gebürende Reuerentz bewysen solle, Dieweil aber von Wort zu Wort, beschwerlich, sollendt allein ettliche fürnemste, dem Lesendigen lüster nach seine gemalhen die selbigen zuschnorfen, nicht Verborgen sein sonder treülichen angezeyget Werden:

So mag man besehen den ehr. Irenem libro 3. aduersq haeres: Cap: 2. 3. 4. Et lib: 4: Cap: 63:. Epiphanium: lib: 2. to: 1 Et lib: 3. to: 1. et 2:

Basilius Magnus / in epsta ad Ecclesiam Antiochen:
Et homil: contra Sebellianos et Arrium: Item in lib.
de spiritu Sancto Cap: 27. 29:
Augustinus in epsta ad Januarium
Damascenus: lib: 4. de Orthodoxa fide Cap: 17.

Welcher nun begert das ausstrückenlich klar/
rein vnnd gewysse Gottes Wortt zu habe/ das ist/
Welcher in dem Bestandt der geschrifft vnnd Gots/
dienst nicht irren wölle/ derselbig hette sich vor den
selbs gewarssame eygenwilligen Bresten/ dan das die
selbigen weder das Wortt noch den Geyst Gottes
habendt/ ist zu vor genugsamlich bewysen

Sonder er höre die Kirch Wie sanctus Joannes offt
schrieb Wer Oren habe zu hören der höre was
der Geyst den Kirchen sagt dan die Kirch/ als ein
fundament vnnd stül der Warheit von Christo gegrün/
det/ hatt vnnd behaltet den Geist der Warheit
Ewiglich/ Welcher nach Verheyssung des Herrens/
sie leytet in alle Warheit:

Matt: 18.
Apor: 1 et 7
1 Tim: 3
Matt: 16.
Ioan: 14.
Ioan: 16

Disse Kirch / dieweil sie der leib Chri ewiglichen
bleybt / mag siemitt Warheit sprechen Wir haben
1 Corint: 2. den Sinn Chri / dan Wir nit haben den Geyst
Vos autem habetis ãsto et nostis oia. dises Welt empfangen / sonder den geyst Welcher
1 Joann: 2 auss Gott ist / auss das Wir wissendt die dinge
so uns von Gott geschenckt seindt Dan zu
gleycher weyse Wie niemandt Weist was in dem
Menschen ist dan allein der geyst der selbigen Mensch-
ens / also hatt auch niemandt den Kstandt des Worts
Chri / dan der leyb Chri / Welcher ist die Catholische
Kyrch / durch den Geyst Chri in Einigkeit ver-
saulatt / Keinbarett / vnnd mit dem bande der Vol-
kommenheit vnauffleösligken zusamen Kbundenen /
Welche empfangen hatt den schlissel Davids sampt
Joann: 10 dem rechten Wortnen / ohn Welchen all die Kommendt
nicht zur der Thür der schäfflin ingehendt / sonder
Kmessenlichen auffsteigendt reyssendt vnnd ver-
strewendt die armen schefflin : 2
Wyder solche selbskommenden Propheten / sonnt dem schiffs-

Bleibt der geistlichkeit bedeckt / die einfaltigen
von der Catholischen Kyrchen abreissen / sollendt /
alle fromen Christen den spruch S. Augustini
Wolbedencken vnnd zu hertzen fieren / mitt
welchem er sich ritterlichen von der Manichaer
Ketzerey erwehrett vnnd auffgerissen hatt / welche
also sie in auff dem Euangelio wolten bereden /
ihre Sertischen Ketzereyen anzehangen / vnnd den
Kirchischen glauben zu überzeben / antwortet er
mit nachgeschribenen Wortten :

D: Aug: contra epistam Fundamenti Cap: 5.

Ich aber wolte dem Euangelio nicht glauben /
wa nitt der Catholischen Kyrchen Authoritt vnnd
ansehen mich bewegte / so ich nun der Catholisch
geglaubt / in dem sie mir sagte: Glaube dem
Euangelio / warumb solte ich den selbigen auch nicht
gehorchen / so sie mir sagte: Du solt dem Ketzer
Manichaeo nitt glauben: Erwele die warheit
du wellest / so du sagest Glaub den Catholisch /

So Kumaurendt sie mich das ich euch nicht glaube/
derhalben so kann ich nicht anders so ich im glaub/
dan dir nitt glauben. Sagstu denn: Nicht glaub
den Catholisten/ so würdestu nicht recht oder wol
thun/ so du durchs Euangelium zu Manichei glau-
benn mich zwingest/ Dan ich hab dem Euangelio
geglaubt durch der Catholisten predig. So du
aber sagen würdest/ Du hast den Catholisten recht
geglaubt/ in dem das sie das Euangelium loben/
aber du hast inen nit recht geglaubt in dem/ so
sie Manicheum Kverffen. Urtheist du mich also
Torrechtig/ das ich ohne bedach/ Was du wellest/
glaube/ vnnd Was du nit wellest/ nicht glaube.
Dan ich thun wol billicher vnnd sicherer/ so ich/
dieweil ich den Catholisten ein mal geglaubt habe/
dir mit nichten zu kalte/ es seye dan sach das du
mich mit Heysseest glauben/ sonder bestattest/
das ich es Offentlich vnnd Augenscheinlichen Wisse.

vide lib: D: Aug: de Vtili: tat: Credendi cap: 14.:

So du dich aber an das Euangelium hellest, so
wille ich mich zu denen halten, durch welcher ge-
bott ich dem Euangelio geglaubt hab, Vnnd
auss der selbigen geschrift würde ich dir nicht glauben.

Disse antwort des heiligen Augustini ist ein
tröstliche vnnd sichere wer, allen Sectisten-
entgegen zu halten, welche vnder eine falschen
schein des ausstrukenlich wortt Gottes, vonde
ausgetrukten wortt, durch welchers vnnd bottes
würdt in keinerley wege die Kirch zu verlassen
noch zu vachten, kein frembde Lehr anzunemen, sonder
vor allen Newen vnnd falschen Propheten, welcher
Artt ist von der Kirchen auszutretten vnnd auch an-
dere von der Catholischen Lehr vnnd Glauben
in sechten der Ketzerey zu kehren, vor solch
Propheten, wan sie schon noch mit soviel wortten
der geschrifft, als mit eine schafs kleydt, sich
bemüntelten, sollendt wir vnns doch vor ihnen
also sehr als vor dem Teüffel selbers hüten,

vnnd ~~sich~~ fürstehen Dissen hösset vnnd bräuchet
vnnsß Moyses vnnd alle Prophetischen geschrifften/
disen gebeüt vnnsß Christ Jesus/ disen kennen
vnnsere die .sz. Apostel/ dissen haben vnnsere heuch-
len vnsere frommen Christliche Voreltere/ welch-
en zu gehorchen Wär vor Gott schüldig. Welcher aber
in disen Christlichen Ehen Catholischen Kirchen
von vnsern lieben Vättern vnnsere Klassen vnnd
bezeüget x derselbig hatt Weder Gott noch Christum
Welcher aber bleybt in disen Ehen der hatt den Vatter
vnnd den Son/ vnnd kan auch mit der Warheit
sprechen: Mein Ehen vnnd Glaub ist nicht meine
sonder meiner Voreltern vnnd der Catholischen
Kirchen/ vnnd derselbe Christi vnnd Gottes/ Du
aber mit deine Meinnen glaüb vnnd verstandt
sag an/ Wa stett geschrieben vnnd Wa hatt mir Gott
gebotten/ dass ich N. N. disen oder einen andern
Meinen Propheten Warhafft glauben solle? oder Wa
ist die Ehrenung Gottes dass dieselbigen Propheten

x nicht thüt pleiben

1 Joan:

spricht S: Joanes

Warhafft? Wa seindt die geschen ihres Apostelamts?
4. Wa ist ihr ordenlicher beruff?

Von der Catholischen Kirchen aber haben Wir in dem
Wortt Gottes ernstlichen vnnd aussdrucken befelch
Matt: 18 dieselbig zu hören / derselbigen zuzeschen / vnnd sie
als die getreuwe Muetter / so vnns in Chro Wider
geboren / zu ehren. Von der Catholischen Kirchen
Matt: 16. haben Wir gewysse zusagung Chri / das sie die
schlissel des Himelreichs vnnd volmechtigem
gewaltt auff vnnd zu zuschliessen empfangen / Von
Catholischen Kirchen zeugt vnns das fell ~~vnnd~~
ps: 45 ps: 87 Wortts Gottes an / das sie der Herrlichen Tempel
des Herren / von Chro selbers gegrundet / vnnd auff
ein solch starck fundament erbauwe / das auch alle
Hellischen Pforten die selbigen Mauwe gewaltigen
mögen / Von der Catholischen Kirchen zeugt der
geschrifft gute zeugnuss das sie seye ein funda
1 Tim: 3. ment vnnd stül der Warheit. Ponite ergo Corda

ps: 47. Vestra in virtute eius spricht der Königliche Prophet David. das ist / Setzen euwere hertzen in ihre Kraft vnnd stercke / so sie nicht von ihr selbers sonder von dem lebendigen Gottes Son Christo Iesu empfangen hatt / dan er ist Mensch in ihr geboren / erist vnnd bleybt auch Mitten in ihr Ewiglichen derhalben mage sie nicht bewegt werden Ewiglichen ⊙

Derhalben wiewol etwa einer sachen / auff Canonischen geschrifften kein exempel oder gezeugnus herfür gebracht / wirdt doch derselbigen geschrifften warheit von vnns auch in disen sachen gehalten / wan wir das thundt was ietzt der algemeine Kirchen Volk gefallen / welche (Kirch) der geschrifften Authoritet oder zeugnus verwirfft / Auff das / dieweil die heyl geschrifft nit betrieg kann / ein yeder so sich fürchtet betrogen zu werden / in dunckelheit der frogen / die selbig Kirche rathsfrage / welche ohn allen zweyffel / die heylig geschrifft thutt anzeigen ⊙ Hec. D. August:

D: Aug: lib: 1. gra Crescon Grammat cap: 33.

Camen diert oder

Aug: de ~~ciuit:~~ ciuit: Dei cap: 19:

Ich acht (schreibt Weytter S. Augüsting) so etwa ein Weysser Man were, welchen der Herr Iesus Christ zeüguns gebe, vnnd derselbig von diser question von vnns gefragt würdt, so solten wir keine weyse zweyffeln zu thun, das derselbig gesagt hette, auch das wir nicht allein der selbigen sonder vyl Mehr dem Herre Iesu Christo (mitt welches zeüguns dises vnnsß Comendiert) widerstreben gearbeitet oder gerichtet wirden. Christo gibt zeüguns seiner Kirchen wie nun disse Kirch das Wortt Gottes bestehett vnnd auffleyett also ist zu bestehen. Wie auch in andere sachen sich haltet diser Kirch so angefangen zu Hierusalem vnnd sich erstreckt, durch alle Völcker vnnd wie sie die Sacramenten reychen thüt, also feindt die selbigen zu allen zweyffel zu reichen vnnd zu entpfahen, welches so du nicht thun wilt, so wirdstu weder mir noch keine Menschen, der sy also entpfahe wyl, sonder dem Seligmacher selbers, wider

Iter von, bis D: August:

dem eygen Hirn/ auff das schädlichest/ Widerstreb/
in dem du mit glauben Wilt/ das sie also zu entpfah/
Wie es auffwegsset vnnd gebraucht die Kirch/ welche
mit seiner zeugnus Commendiert vnnd bewilligt
disser/ welchem du bedennest sündtlich vnd schedlich
zu sein/ nicht glauben wöllen ⊜

Es schrieft sancto Augusting: Wir lesenn in den
Bierfere der Machabeen das für die Kostorbenn gepett
exett sey worden. Aber wan es schon nirgendt in
dem Alten geschrifften gelesen würde/ so erschinnt
doch nicht ein kleine Authoritet auffisser gelben/
heit (der Kirchen) das in den gebette des Priesters/
welche zu Gott dem bey dem Altar gethon worden/
auch die fürbitt für die gestorbenn ihre ort vnnd statt hat ⊜

D: Aug: in lib: de Cura pro Mortuis Agenda: c.

Also bezeüget auch diser H. Augusting/ den Kin/
der Tauff welchen ettliche/ als der geschrifft vnbe/
kandt vnnd zu wyder/ gar zu werffen/ auff der Kirch
Authoritet fürnemlichen. auch anders mehr von welch
schon kein auffgetrückte geschrifft befunden seindt/

D: Aug: de libro: Arbit: lib: 3 Cap: 23 Idem de Gene ad lteram lib: 10 Cap: 23:

D: August: epta: 118.

Dan die dinge (sprycht er) welche wir mit gestryde
sonder von den Alten yberyeben behalten/welche dorf
durch den umbkreyss der erden gehalten werden/
würdt zu lestzen geben/ dass sie behalten werdt/
entweders von den Aposteln oder volmerhigen
Concilijs (welcher Authoritet in der Kirche gar hoch
sam ist) bevolhen vnnd gesetzt zu sein/ Dern
halben von solchen dinge Disputiere/ob sie zu thun
seyen/ist die aller Mutwilligste vnsinnigkeit.

1 Corin: 11.

Es hatt der grosstheylig Apostel Paulo selberst
die Kertzer der Kirchen hartt gestraffet/auch den
zentkisten mit dem gebrauch vnnd gewonheit der
Kirchen sich ernstlich widersetzt. Will aber ge-
mandt vnder euch zentkists sein (sprycht er) so
haben wir solchen gebrauch nit/ die Kirch Gottes
auch nit. Oder ist das wortt von euch fur kommen/
oder in euch allein kommen?

1 Corin: 14:

Nun letstlich allen zanck vnnd vngesinnigen
wyllen hin dan gesetzt welcher nicht geren wölle

der fore mit eim Wortt Sancti Augustini gutten
rarst: Sequere viam Catholice disciplinę, quam ipse
Christus per Apostolos ad nos usque manauit, et ab hinc
ad posteros manatura est/ Das ist: Volge der
Weg der Catholischen Gemeinen Disciplin oder
Lehr/ welche von Christo durch die Apostel bis zu
vnnsstzgeflossen/ vnnd von vnnsst bis zu dem
Nachkomlinge fliessen wirdt.

D: Aug: de vrit: Cred: Cap: 8:

Vnnd sonst seye von disem ausstrückenlichs Wortt
vnnd deutlich Christi angezeygt Nemlich das
welcher die Kyrch nicht hören wil/ als ein
Heyd vnnd Publica gehaltte werden ⊙

Noch ist ein ausstgetrückter offenbarer Wort Christi
disem obgemeltte gar nohe verwandt/ nicht Wer
niger auch war zunemen sonder mit höchstem
fleyss zuhaltten/ an welchem sich anlaussen
vnnd kletzen die abgetheilte vnreinigen Menschen/
vnnd ist nemlich Kurtz ausszusprechen vnnd

mit Wenig Buchstaben zu beschreiben, lautendt
also: Dilige, das ist, Habe lib, Dan das Ende
Rom: 13. und die volkommenheit des gesatzes ist die liebe,
Matt: 22 an welcher, nach dem Wortt Christi, auch hangett
alles gesatzes und Propheten Ja, disse Liebe
Joa: 13 et 14 ist das einzig gebott Christi an welchem er seine
Jüngere erkandt will haben Ohn disse liebe seind
1 Cor: 13. begebens aller Glaub, alle erkandtnüs, aller
Wertt, alle Kunst, alle zungen oder sprachen
Coll: 3. Die liebe ist das bande der volkommenheit, oder
S: Ambrosius alle ding zu haben, welche (wie S. Ambrosius schrieb)
begreyffet die Einigkeit, welche alle zu einem
leyb machet, welche auch den warhafftigen freyden
fatt und mit reinen hertzen bewarett. Die
liebe ist das gross und weit gebott, von welche
Ps: 118. der Königliche Prophet David singt: Latum
mandatu tuum nimis. das ist, Dein gebott ist
D: Aug: Tract. 7. in epsta D: Joa. sehr weytt. Darumb Sancte Augustinus dan
recht gesprochen Dilige et fac quod vis. Habe
lieb und thun was du wilt, dan alle gutten Werck,

vnnd wan Gott dem Herre wolgefellig, auff
diser Wurtzel entspringen thut. Das Wortt
Gottes die geschrifft, may von bösen Menschen
Ja vom Teüffel selbers, nach dem buchstaben
fell vnnd klar angezogen vnnd Mißbraucht
werden, aber allein disses Wortt der liebe, so auß
gegossen durch den Heilige Geist in die hertzen
der Kinder Gottes, welche allein in der Catho
lischen Kirchen zu finden, Disses Wortt ist der
grund, der gwelb vnnd das Ende aller gebotten
vnnd Wortte Gottes, welches kein Sekt nimer
mehr, die Catholische Kirch aber allezeit bis in
Ewigkeit haben vnnd behalten Würdt.

Derhalben welcher sich dincken lasset als haber er
die geschrifft verstanden (spricht S. Augusting) vnnd
aber mit dissem verstandt nicht erbauwet die liebe
Gottes vnnd des nechsten, der hatte noch nit verstand.
Welcher aber ein solche Meinung auß der geschrifft
herfierret, das sie zu außerbauwung der liebe nutz,

D: Aug: lib: 1 de Doctrina Christiana cap: 36:

vnnd dorff das yhenige nit sagt / welcher an de
selbigen Ort der geneinet / den er liset / so würdt
er dorff nit schädlich betrogen / sonder also als wan
einer durch Irthumb den Weg verlassen / dorff durch
das Felde dahin gange / da der Weg auff kein
fierem thüt ⊙ ~

So man aber wissen wolte / welcher von disem Weg
der liebe abgetretten vnnd desselbigen gar verfelt habe /
so merck man wan durch besondere verandt der
geschrifft / nemlich die Einigkeit der Catholischen
Kirchen zertrennendt / zu denselbigen spricht Sanctus
Augustinus Tu non his Charitate, quia pro honore diuidis Vnitatem. das ist: Du fast nitt
die liebe / welcher du von deiner Ehre oder vom
deinem Rhume wöllen die Einigkeit zertheilest.
Wer aber die liebe vnnd Einigkeit nit hatt / der
hatt auff keinem Wege die warheytt oder das auffe
gedruckt heilige klare Wortt Gottes ✝ ~~Eine ergen~~ Von solchem spricht
~~gott~~ der h. Paulus: das Gott seinen Worte würckung
der Irthumbs den genige / so die liebe der warheit

(oder eigenlichen gebrauch der ceremonien)

(vnd als sichten der vnd auffrüer in de volcknrichte)

(D: Aug: Tract. 6. in epla D: Ioan:)

(2 Thes: 2.)

✝ Diser ausgedruckte helle vnd klare worte Gottes / nemlich der einsamen
Cristlichen liebe / hatt Martin Luter wol von anfang verstanden, ~~ttt~~
Gott wollte er were in dem selbigen pliben / als er schreibt in seiner
~~bich~~ antwortt vnd declaration von dem Artickel beede gestaltten des H: Sa-
cramentes betreffende / vnd spricht: Das beschleüst aber / das Sant Paulus sagt
Ephes. 5. Er solt alle eins sinns / eins willens vnd meinung sein / vnd
so alle die zu vffenthaltten die cristliche einigkeitt in dem band des frids
wie durch das Sacrament bedeutt würdt. Dieweil es dan wol feyr
vn beide gestaltt / so es aber doch nitt gepatte ist von nöt zu thun /
soltt man den frid vnd einigkeitt / die gebotten sind von nöth zu ha-
ben / lassen fürgeen / vnd über der gestaltt zu trauchen überein
kommen ~~ꝛc~~ ~~ttt~~ ille

Das aber von disem hellen worte der liebe vnd einigkeitt
abzuweichen menigliche jetzuder / leider / aus besondere vermeinten
verstande der geschrifft vrsach suchen / geschicht zum theil aus ~~bitterem~~
neide gegen der alten Kirche / zum theil aber aus vermessenem wolgefalle
vnd hanthaltung eigenes verstandes / damitt sie für alle andere / so sie grösse
verstendigere vnd gelertere Doctores der geschrifft / so gleich als Propheten schatzen werden

O · Aug. li: 1 de doctrina Christiana cap: 39 Homo itaq; fide, spe, & charitate
~~Quapp igr~~ subnixus, cuiq; ingenuisse videtur, vix indiget scripturis, nisi ad alios do-
strinendos. Itaq; multi q hac tria etiam in solitudine sine conuiuij viuunt.

nicht angenommen habendt. Was ist aber die
liebe der Warheit anderes, dan das Wir in einem
Christo, in eine glauben, in einer Kirchen bleyben
stete die liebe habendt zu der grossen Brüderschafft aller
gleübigen von anfang in Christo erwölet und berüft.
Wie dan auch solches S. Joannes in seiner ande-
ren Epistel bezüget sprechende: Ich schreybe kein
newe gebott, sonder das Wir gehapt habendt von
anfang, Das Wir einander liebendt, und
das ist die liebe, das Wir Wandlen nach seinen
gebotten, Dan das ist das gebott, Das, Wie
ihr gehört habendt von anfang ihr in dem
selbigen Wandlen sollendt, dan vil verführer
seindt in die Welt ausgangen, welche nit bekennen
Jesum Christum in das fleysch kommen zu sein.

Nun erklaret dise Wort S. Augusting und spricht:
Disse alle Kleüpne Christen in das fleysch kommen
zu sein, welche die liebe Kletzen. Die liebe
aber Wirdt schwerlich Kletzet, so man sich vom
Einigkeit der Catholischen Kyrchen abtheylet,
so man die Kirch zertrennet, so man seinem

D: Aug: in epist: S: Joan: Tract: 6 et 7.

Geystlichen leyb hereysset / Deitmalens er Keiner
ist hindanlen / disse aber durch yhren eygenen Vnuer
standt reissendt sie die Jungen zu yhnen / Verführen
vnnd marsendt ~~yhr~~ ihr die schäfflin Christi / Damit sie
dan yhr eygene Ehr suchen Dan sie von ihnen
selber reden vnnd ihre eygene Opinion in also Vnst
yefellig / das sie Weder Doctores / noch Concilia noch
Kirch / noch Keine Engel zum richter leyden wellendt
Vnnd also erscheinet das sie die Liebe der Gemeyn
nen Warheit nit habendt sonder sie habendt sich
selbers also lieb / das inen nichts yefellig dan Was
auss ihnen selbs erdacht vnnd mit yefelschter yer
schrifft bedeckt ist / ~~Dispentiere von dem aufgedrückten~~

~~Vnnd von disen hatt S. Paulo ein merckliche War~~
2 Tim: 3: ~~nung yeschriben~~ : Das solt du aber Wyssen / das
zu den letsten Tagen werden yefährliche zeyt kanit
sein / dan es werden Menschen sein die sich selber liebet /
Geytzig / stoltz / hoffertig / Lesterer / den Eltern Vn
yehorsam / vndankbar ~~Sy erenen diser~~ ~~Wer disse~~ ~~Wer~~ der be
schluss ~~das~~ der heyligen Paulo daselbst kaysse thutt

Sie werden nicht auffgerett mögen, dan ihr
Thor frit würdt offenbar werden yedermann.
Dan das wortt Gottes des Herren bleybt in
ewigkeytt.

Esa: 40: Et veritas manet et invalescit in æternum
Esdr: 4: et vivit et obtinet in secula seculorum.
Amen Amen.

Dedit
Deus legem: nemo dicat quidem qd alig dedit legem & alig docet legem.
illam docet, q illaz dedit: Ipse ē onnīz legis suæ, & docet illaz. Et nia
in linea ipsig ideo misericorditer docet legem, sicut dic luz ē de sapiente:
aut & misericordiaz in lingua portat. Noli timere, ne implere
non potes, fac qd misericordiaz. Si multuz ē qd tu legē implere,
tere pactu illo & chirographo, vtere scriptig qs tibi debituit & qd posuit iuriste,
cælestis. Et docuit Dns de libro iuris cælestis, docuit qmo ora
ipso q docuit posuit quidaz qdictione. Dimitte nob. debita nia, s
nos dimittimus debitoribus nris. Si no secundu legē petieris, re
remisit imperatore fac tu reg, offer sacrificiu humilitatis, offer
miam dic in scripta, Dimitte mihi, quia & ego dimitto: s
is fac. D. Aug: in sua: tract: 7.

Sie werdens nicht ausstigen mögen, dan ihr

Wortt Gottes, zancke von den wortten der geschrifft on alle besserung
~~ap~~ ja vil mer zur ergernüs vnd verkerung der zuhörer, ~~wie~~ Sanct
Paulg vorgesagt 2 Timoth. 2. Were gütt das solche künstler S. Augu-
stini strafred behertzigte als er ettlichen hochsinnigen Disputatoriis sprach.
Luge vor das du nicht dar schuldig seyest. Briche dem hungerigen dein
brot, vnd die armen wislosen tiere in dein hauss, siehest du eine nacht,
den so bekleide in, Dan das ist gerechtigkeitt, das hatt dir ~~[illegible]~~ geboten
der Herr. Weschendt cüch, seindt rein, thündt hinweg die boshettern
von ewere hertzen, vnd von dem gesichtt meiner augen, Lernendt
güts thün, richtendt dem weisen vnd der wittwen, vnd komendt
vnd lasendt vns disputiere, spricht der Herr. Du wiltt disputiert
ee du thüst das, daher du wirdt seyest zu Disputiere, warum Gott
das zulasse? Von disen Disputierern vnd newe geschrifftgelerte so das
N.T. Euangelium in den wortten vnd nicht in erzeigung der krafft haltens, die
ein grosse Conscientz mache man sie nach ordenung der Catholischen Kir-
chen leben sollendt, ~~[illegible]~~ schöpfften ihrer vngehorsame eine deckmen-
tel des auffruckenlichen worts, vnd lasendt doch leichtfertigliche da-
hinden das grösest in dem selbigen wortt, nemlich, das gericht gerech-
tigkeitt, barmhertzigkeitt, glaube, liebe, gehorsame.
~~Aber als wirdt~~ erfullett der spruch S. Pauli als er zu Timotheo schreibt:
Von denselbige würdt zu unsert zeitt

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST